

Inhaltsübersicht	Seite
Einleitung	1
1. Teil Fehlgeschlagene Aufwendungen im Spannungsfeld allgemeiner dogmatischer Probleme - Steuer- rechtssystematische Grundlegung	3
I. Vorüberlegungen - Eingrenzung der Problemstellung	3
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen unter dem Aspekt des Werbungskosten- und Betriebsausgabenbegriffs	43
III. "Vermögensbezogene" fehlgeschlagene Aufwendungen und "Überschußvermögen"	103
IV. Fehlmaßnahmen und Teilwert	165
2. Teil Ausgewählte aktuelle Problembereiche bei fehlgeschlagenen Aufwendungen	189
V. Fehlgeschlagene Aufwendungen in Bezug auf "Grund und Boden" im Einkünfteerzielungs- bzw. Betriebs- vermögen	189
VI. Vergebliche Aufwendungen zur Anschaffung oder Herstellung von Gebäuden im Rahmen der Einkünfte- erzielung	209
VII. Fehlgeschlagene Aufwendungen im Rahmen der Einkommensverwendung, dargestellt an der Vorkosten- regelung des § 10 e VI EStG	265
Abschließende Zusammenfassung in Thesen	285

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	3
 1. Teil	
Fehlgeschlagene Aufwendungen im Spannungsfeld allgemeiner dogmatischer Probleme - Steuerrechts- systematische Grundlegung	3
 I. Vorüberlegungen - Eingrenzung der Problemstellung	3
A. Erste Annäherung	3
1. Besteuerung des Einkommens nach der Leistungsfähigkeit	3
2. Fehlgeschlagene Aufwendungen und Verlust	7
3. Persönliche Vermögensbelastung - Argument für die Abziehbarkeit fehlgeschlagener Aufwendungen?	9
 B. Zum Begriff der Aufwendungen	14
1. Allgemeines	14

1. Veranlassungszusammenhang bei "vorab entstandenen" Aufwendungen	72
2. Anwendung des subjektiven Veranlas- sungsprinzips auf fehlgeschlagene vorweggenommene Aufwendungen	81
3. Ergebnis	84
 D. Nachträgliche fehlgeschlagene Aufwendungen	 85
1. Bestimmung des Begriffs "Nachträglich- keit"	85
2. Veranlassungsprinzip bei nachträglichen Aufwendungen	86
3. Behandlung nachträglicher fehlgeschla- gener Aufwendungen	90
 E. Rückfluß fehlgeschlagener Aufwendungen, Rückzahlung von Einnahmen und Rücker- stattungsansprüche	 97
1. Rückzahlung früherer Einnahmen	97
2. Rückfluß fehlgeschlagener Aufwen- dungen	98
3. Rückerstattungsansprüche bei fehlgeschlagenen Aufwendungen	99

B. Abgrenzung der Anwendungsbereiche der Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung und sofort abziehbaren Betriebsausgaben von der Teilwertabschreibung	177
1. Kurze Darstellung der Ansichten in Literatur und Rechtsprechung	177
2. Vorrang der AfaA gegenüber der Teilwertabschreibung?	180
3. Fazit	187

2. Teil

Ausgewählte aktuelle Problembereiche bei fehl- geschlagenen Aufwendungen	189
---	-----

V. Fehlgeschlagene Aufwendungen in Bezug auf "Grund und Boden" im Einkünfteerzielungs- bzw. Betriebsvermögen	189
--	-----

A. Vergebliche Aufwendungen für die Anschaffung von Grund und Boden	190
1. Anschaffungskosten in Bezug auf Grund und Boden als Werbungskosten dem Grunde nach	191
2. Leistungsfähigkeitsprinzip	191
3. Kein allgemeiner Grundsatz der Irrelevanz der Vermögenssphäre	192

4. Gedanke des Einkünfteerzielungs- vermögens	194
 B. Absetzungen für Abnutzung bei Grund und Boden?	196
1. Fälle der Sustanzverringerung - Grund und Boden als abnutzbares Wirtschaftsgut?	196
2. Absetzung für außergewöhnliche Abnutzung (§ 7 I S. 5 EStG) bei Grund und Boden?	202
 VI. Vergebliche Aufwendungen zur Anschaffung oder Herstellung von Gebäuden im Rahmen der Einkünfteerzielung	209
A. Verlorene Vorauszahlungen - Sofortabzug oder Aktivierung?	212
1. Übersicht über den Verlauf der Rechtsprechung	212
2. Überblick über die Tendenzen in der neueren Literatur	222
3. Stellungnahme	227
a) Einheitlicher Begriff der Anschaffungs- und Herstellungs- kosten	227
b) Kriterien der Abgrenzung	229

III. "Vermögensbezogene" fehlgeschlagene Aufwendungen und "Überschußvermögen"	103
A. Grundsatz der steuerlichen Irrelevanz der Vermögenssphäre als allgemeines Rechtsprinzip?	103
1. Auffassungen in der Rechtsprechung	103
2. Darstellung des Meinungsstreits in der neueren Literatur und Stellungnahme	104
a) "Restriktive" Tendenzen	104
b) "Ausdehnende" Ansätze	111
c) Schlußfolgerung	114
B. Systematisierung und einkommensteuerrechtliche Behandlung sich in Vermögensverlusten ausdrückender fehlgeschlagener Aufwendungen im Überschußeinkunftsartenbereich	116
1. Vermögenseinbußen an einer abnutzbaren Einkunftsgrundlage sowie fehlgeschlagene Aufwendungen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung einer Einkunftsgrundlage	120
2. Vermögenseinbußen am der Einkünfterzielung dienenden Privatvermögen, das weder Einkunftsgrundlage oder Arbeitsmittel noch gemischtgenutzter Vermögensgegenstand ist	123

c) Differenzierung zwischen gegenwert- los gebliebenen Vorauszahlungen und unzweckmäßigen bzw. überkauerten Maßnahmen	232
d) Rechtsgrundlage für den Sofortabzug	234
e) Nachweis des Veranlassungszusammen- hangs	237
B. Vergebliche Planungskosten	239
1. Problemstellung	239
2. Übersicht über den Verlauf der Recht- sprechung	240
3. Auswirkung des Beschlusses des Großen Senats vom 4.7.1990	245
4. Überblick über die Auffassungen in der Literatur	248
5. Stellungnahme	252
C. Erhaltungsaufwand während der Herstellungs- phase	257
1. Kurzer Überblick über Rechtsprechung und Literatur	257
2. Stellungnahme	259

VII. Fehlgeschlagene Aufwendungen im Rahmen der Einkommensverwendung, dargestellt an der Vorkostenregelung des § 10 e VI EStG	265
A. Allgemeine Vorbemerkungen	265
B. "Vergebliche" Aufwendungen bei § 10 e VI S. 1 EStG	267
1. Kurze Übersicht über Ansichten in Literatur und Rechtsprechung	267
2. Stellungnahme	272
Abschließende Zusammenfassung in Thesen	285

VIII

2. Rechtssystematischer Zusammenhang von Betriebsausgaben und Werbungskosten einerseits sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten andererseits	16
a) Bedeutungsgehalt der Problemstellung	16
b) Stellungnahme	19
3. Ergebnis	32
C. Bestimmung des Begriffs "Fehlgeschlagen"	33
1. Abstellen auf den fehlenden Zufluß von Einnahmen	34
2. Gegenwertlösung	36
3. Ausbleiben des beabsichtigten Erfolgs, eine Einkunftsquelle zu schaffen	39
4. Gedanke der Zweckverfehlung	40
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen unter dem Aspekt des Werbungskosten- und Betriebsausgabenbegriffs	43
A. Fallgruppen fehlgeschlagener Aufwendungen	43
B. Veranlassungsprinzip und fehlgeschlagene Aufwendungen	49

1. Rechtsprechung des BFH zum Veranlassungsprinzip	49
2. Zum Verständnis des Veranlassungs- prinzips	52
a) Kausale, objektiv-formalisierende und wertende Theorien	52
b) Gemischt-objektiv-subjektive Theorien	54
c) Subjektive Veranlassungs- Theorien	55
d) Ergebnis und Stellungnahme	58
3. Übertragbarkeit des Veranlassungsprin- zips auf den Werbungskostenbereich	62
a) Systemgedanken des Gesetzes zum Werbungskosten- und Betriebsaus- gabenbegriff	63
b) Methodische Ansätze zur Auflösung des Systembruchs	67
c) Weitere Gründe für die Übernahme des Veranlassungsprinzips bei den Werbungskosten	69
d) Ergebnis	71
C. Vorabentstandene fehlgeschlagene Aufwen- dungen und Veranlassung	72

3. Verlust oder Beschädigung von Arbeitsmitteln sowie fehlgeschlagene Aufwendungen im Rahmen der Anschaffung eines Arbeitsmittels	127
a) Fälle der Zerstörung oder Beschädigung eines Arbeitsmittels	129
b) Fehlgeschlagene Aufwendungen für die Anschaffung eines Arbeitsmittels	133
4. Verlust oder Beschädigung von gemischt-genutzten Vermögensgegenständen	136
a) Zerstörung oder Beschädigung gemischt-genutzter Gegenstände durch ein neutrales Ereignis ohne erwerbsbezogene Veranlassung	138
b) Zerstörung oder Beschädigung eines gemischt-genutzten Vermögensgegenstandes während einer privaten oder beruflichen Verwendung	140
c) Vermögensverluste bei gemischt-genutzten Vermögensgegenständen, die einen nicht vom Steuerpflichtigen gesetzten Bezug zur steuerbaren Tätigkeit aufweisen	143

5. Vermögenseinbußen am nicht der Einkünfteerzielung dienenden Privatvermögen aufgrund einkünfteerzielungsbezogener Tätigkeit	146
6. Fazit	149
C. Gedanke des Überschußvermögens als Lösungsansatz bei fehlgeschlagenen Aufwendungen	151
1. Meinungen in Literatur und Rechtsprechung	151
2. Stellungnahme und zusammenfassende Darlegung des Bedeutungsgehalts dieser Frage für den Bereich der fehlgeschlagenen Aufwendungen	154
IV. Fehlmaßnahmen und Teilwert	165
A. Anwendungsbereich und Bedeutungsgehalt des Begriffs der Fehlmaßnahme	165
1. Erfordernis einer unbewußten oder irrtümlichen Fehleinschätzung	166
2. Das Verhältnis von "Fehlmaßnahmen" zu fehlgeschlagenen Aufwendungen	169
3. Fazit	175